

Der Sehnsuchtswalzer



Originalnoten des Sehnsuchtswalzers, aus dem NKWD-Speziallager Mühlberg gerettet.

Im Speziallager Nr. 1 Mühlberg war den Gefangenen jede selbständige Beschäftigung untersagt. Eine Ausnahme bildete jedoch die sogenannte „Kultura“, bei der Gefangene Musik und andere Darbietungen aufführen durften, vor Mitgefangenen, vor allem aber für das sowjetische Wachpersonal.

Für diese Aufführungen komponierte der Ascherslebener Tanzlehrer [Hans Hackemesser](#), der im Lager das Tanzorchester leitete, den sogenannten „Sehnsuchtswalzer“, der sich bis heute als das Mühlberger Lagerlied etabliert hat.

Bei den Aufführungen der Kultura wurde der Sehnsuchtswalzer von [Johannes Schöbel](#) gesungen. Johannes Schöbel erlag 1948 im Lager Mühlberg der Tuberkulose.

Sehnsuchtswalzer

Fern in der Heimat wartet mein Lieb',
wartet auf mich stets in Treue.
Schaut nach den Sternen grad' so wie ich,
Wiedersehen hoffend auf's Neue.

Hab nur Vertrauen, hab nur Geduld!
Lenk die Gedanken zu mir.
Schicksal, du schenkst uns doch bald deine Huld!
Dann, mein Lieb', komm ich zu Dir!

Die Söhne von Johannes Schöbel, Hanns-Peter Schöbel und Frank Schöbel, haben den Sehnsuchtswalzer zum Gedenken an ihren Vater 1996 noch einmal eingespielt.

Sehnsuchtswalzer



Text: Johannes Schöbel (?)

Anmerkung: Im Dezember 1945 gelang es Johannes Schöbel, ein Gedicht mit dem Anfang *'Fern in der Heimat wartet mein Lieb'* aus dem Lager Mühlberg an seine Frau zu schmuggeln. Der weitere Text lautete jedoch anders.

Musik: Hans Hackemesser

Produziert von André Kuntze und Frank Schöbel

Gesang: Hanns-Peter Schöbel

Alle Instrumente: André Kuntze

Aufgenommen und gemixt 1996 in den Enterprise Studios Berlin von André Kuntze

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

